



Programm für Königswinter 2009 - 2014

Koalitionsvereinbarung zwischen der CDU und der FDP für die Zusammenarbeit im Rat der Stadt Königswinter

Präambel

CDU und FDP werden für die nächsten fünf Jahre gemeinsam die Verantwortung für unsere Stadt übernehmen. CDU und FDP verbindet der feste Wille, die Stadt in eine gute Zukunft zu führen. Wir werden eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten, um Königswinter auch durch finanziell schwierige Zeiten zu führen und nachhaltige Lebens- und Umweltbedingungen für unsere Bürgerinnen und Bürger zu sichern und weiter zu entwickeln.

Umsichtige Haushaltsführung, kostenbewusstes Handeln, die Einleitung von Entschuldung, verantwortungsvolle Entscheidungsfindung bei der Umsetzung unserer politischen Ziele sind die Grundlage unseres gemeinsamen Handelns. Wir werden Prioritäten setzen und vor jeder Maßnahme Kosten und nachhaltige Finanzierbarkeit prüfen (Haushaltsvorbehalt).

Im Bewusstsein unserer weitgehenden Übereinstimmung in grundlegenden Zielen werden wir Vorschläge für jeweils beste Lösungen - unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger – offen prüfen und die notwendigen Entscheidungen treffen. Mit den anderen im Stadtrat vertretenen Parteien und Wählerinitiativen streben wir eine konstruktive Zusammenarbeit an.

Unter Bezug auf unsere Wahlprogramme vereinbaren wir nachfolgende Positionen:

1 Generationenübergreifendes Gesamtkonzept

Das begonnene generationenübergreifende Gesamtkonzept wird weiterentwickelt und umgesetzt. Allen Bürgerinnen und Bürgern soll unabhängig von Alter, Herkunft und Migrationshintergrund Mitgestaltung und Teilhabe sowie selbstbestimmtes Leben in Königswinter möglich sein.

- Förderung und Schaffung altersgerechter, barrierefreier, generationenübergreifender Wohnformen. Eine qualitätsgesicherte Versorgung und Beratungsangebote werden ausgebaut.
- Erfahrungen und Kompetenzen älterer Menschen sollen verstärkt genutzt werden durch Einbeziehung in Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse.
- Ehrenamtliches Engagement wird nachhaltig unterstützt. Netzwerke für ehrenamtliche Tätigkeiten werden gestärkt und organisatorisch verbreitert.
- Für die Aufarbeitung von Sicherheitsproblemen und zur Gewaltprävention an Schulen wird ein Runder Tisch geschaffen. Erfahrungen anderer Kommunen und Schulen werden einbezogen.
- Integration ist Teil des Leitbildes der Stadt Königswinter und wird durch Stärkung der Sprach- und Kommunikationsfähigkeit in allen Altersklassen sowie durch Austausch zwischen Menschen und Organisationen gefördert. Der Entstehung von parallelen Gesellschaften oder Ausgrenzungen wird entgegengewirkt
- Offene Kinder- und Jugendtreffs werden erhalten und gefördert. Das Engagement junger Menschen in Vereinen und Verbänden sowie die Heranführung von Kindern und Jugendlichen an bürgerschaftliches Engagement werden unterstützt.
- Jugendliche werden durch Einrichtungen wie einem Jugendparlament an kommunalen Entwicklungen beteiligt.
- Für eine bedarfsgerechte Maßnahmenplanung werden notwendige soziale Daten – aufgeschlüsselt nach Sozialräumen - erhoben und fortgeschrieben.
- Der Wille zur Umsetzung des generationsübergreifenden Gesamtkonzepts wird unterstützt durch die Bildung des Ausschusses für Soziales, Generationen und Integration, der den Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren ersetzt.

2 Stadtentwicklung

Für die Stadt Königswinter wird in Fortsetzung des Stadtmarketingprozesses ein umfassendes Leitbild erstellt und planerisch umgesetzt, um insbesondere den Herausforderungen des demographischen und wirtschaftlichen Wandels zu begegnen.

- Weiterentwicklung der Attraktivität von Königswinter für junge Familien mit Kindern, qualifizierte Arbeitskräfte und für ältere Menschen.
- Die Revitalisierung und Entwicklung der Ortskerne, die Schließung von Baulücken und Ortsabrundungen haben Vorrang vor neuen Baugebieten in unbepflanzten Bereichen.
- Bürgerbeteiligungen erfolgen frühzeitig zur Abstimmung von Zielfindung und Konzepterstellung.
- Die Altstadtsanierung wird mit einer verbesserten Einbindung und Mobilisierung der Bürger verstärkt fortgesetzt. Ziele sind Stärkung des Tourismus wie auch der Qualität als Wohnquartier für alle Generationen.
- Für die Maßnahmen der Regionale 2010 werden Realisierungsstand und Finanzlage dargestellt. Ein aktualisierter Umsetzungsplan wird entwickelt und abgearbeitet.

- Das Stadtmarketing wird bedarfsgerecht fortgesetzt, verstärkt und auf verbesserte Nahversorgung für das Stadtgebiet ausgerichtet.
- Die Ortsentwicklung Oberpleis wird auf der Basis der Beschlusslage fortgeführt.
- Der Rahmenplan für Stieldorf/Vinxel wird zur Erarbeitung eines infrastrukturellen Gesamtkonzepts auf Rauschendorf und Bockeroth ausgeweitet. Hinsichtlich neuer Baugebiete wird der Rahmenplan nicht weiterverfolgt. Ausgenommen sind Maßnahmen zur Verbesserung der Nahversorgung in Vinxel.
- Rechtskräftige Bebauungspläne werden nur bei Bedarf und dann behutsam weiterentwickelt bzw. umgesetzt.
- Für die Aufstellung neuer Bebauungspläne wird derzeit kein Bedarf gesehen. Andererseits werden Aufstellungsbeschlüsse als Instrument und Element der Stadtplanung grundsätzlich als sinnvoll angesehen. Der aktuelle Änderungsvorschlag zum B-Plan Steinringer Berg wird nicht weiter verfolgt.
- Entwicklung, Erschließung und sonstige Infrastruktur für Bebauungsgebiete unterliegen dem Ausgleich zwischen privaten Wertsteigerungen und öffentlichen Kosten. Diese Kosten werden jeweils ermittelt und verrechnet (konsensuale Bodenvorratspolitik).
- Grundsätzlich werden Infrastrukturmaßnahmen unter dem Gesichtspunkt der Barrierefreiheit durchgeführt.

3 Naturpark Siebengebirge

Die mit dem Nationalpark verbundenen Ziele für Natur- und Umweltschutz werden im bestehenden Naturpark weiter verfolgt.

- Für die ehrenamtliche Arbeit des VVS wird eine verbreiterte Finanzierung angestrebt.
- Die Zusammenarbeit mit den betroffenen Kommunen wird auf eine neue organisatorische Grundlage gestellt.
- Eine angemessene Unterstützung durch das Land und andere Gebietskörperschaften wird eingefordert.
- Die Funktion des Siebengebirges als Naherholungsgebiets und für den Tourismus wird weiter gestärkt.
- Die Maßnahmen zur Verbesserung beim fließenden und ruhenden Verkehr werden weiterverfolgt.

4 Haushalt und Finanzen

Oberstes Ziel der gemeinsamen Finanzpolitik von CDU und FDP sind Sicherung und Stärkung von Leistungsfähigkeit und Gestaltungsmöglichkeiten unserer Stadt.

- Ein Abgleiten in die Haushaltssicherung wird durch Einsparungen und Effizienzsteigerung verhindert.
- Eingriffe in kommunale Leistungen für Bildung, Jugendarbeit und Soziales werden so weit wie möglich vermieden.
- Ziel ist die Vermeidung weiterer Schulden, der strukturelle Ausgleich unseres Haushaltes und die Einleitung eines Schuldenabbaus.
- Für Planung und Bewirtschaftung des Haushaltes werden zügig Ziele definiert, Kennzahlen festgelegt, Kosten-Nutzenrechnung, Controlling und Berichterstattung aufgebaut.
- Die Verwaltungsstruktur wird dem neuen kommunalen Finanzmanagement angepasst.

- Die Effizienz der Verwaltung wird durch Organisationsanalyse und Aufgabenkritik unter Einschluss möglicher Privatisierung überprüft und weiterentwickelt.

5 Verkehrskonzept

Die Verkehrssituation in der Stadt wird nachhaltig unter Berücksichtigung der Erfordernisse von Gesundheit, Umweltschutz und Naturschutz verbessert.

- Die Umsetzung kleinerer, schnell realisierbarer Maßnahmen, insbesondere für den Ziel- und Quellverkehr im Siebengebirge, wird weiterverfolgt.
- Die Ergebnisse der von Bund und Land in Auftrag gegebenen Untersuchungen von Maßnahmen zur Entlastung der Ortsdurchfahrten vom Durchgangsverkehr durch das Siebengebirge werden mit Blick auf eine schnellstmögliche Realisierung aufgegriffen und umgesetzt.
- Das Freizeitverkehrskonzept zur Lösung der Probleme des Besucherverkehrs ist weiter zu entwickeln und umzusetzen. Lösungen für den ruhenden Verkehr auf der Margarethenhöhe haben Vorrang.
- Die grundsätzliche Neuausrichtung des öffentlichen Personennahverkehrs durch schnelle, attraktive und vertaktete Verbindungen wird verstärkt verfolgt.
- Am Beschluss des Planungs- und Umweltausschusses zum Bau eines einseitigen Hochbahnsteiges an der Clemens-August-Straße wird festgehalten.
- Lücken im Radwegenetz werden geschlossen.

6 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Wirtschaft und Gewerbe werden in den für Königswinter zukunftssträchtigen Schwerpunkten weiter gestärkt. Die Leistungsfähigkeit der Stadt wird durch Maßnahmen zum Erhalt bestehender und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und Unternehmen wird weiter ausgebaut:

- Die Anwerbung weiterer emissionsarmer Gewerbebetriebe und Anstrengungen zur Gewinnung von Investoren werden verstärkt.
- Die Entwicklung eines neuen Gewerbegebietes (Siefen) wird rechtzeitig eingeleitet.
- Die städtische Wirtschaftsförderung wird auf das Leitbild der Stadt Königswinter und auf Entwicklungsschwerpunkte für Wirtschaft und Gewerbe ausgerichtet.
- Der Internetauftritt der städtischen Wirtschaftsförderung wird erheblich ausgeweitet und um Marketingmaßnahmen ergänzt, die einer Kosten-Nutzen-Analyse zu unterziehen sind.
- Netzwerke zwischen Gewerbebetrieben und Einrichtungen von Bildung und Wissenschaft werden für den Informationsaustausch und Technologietransfer gestärkt.
- Ortsrecht und Verwaltungsverfahren werden zur Förderung von nachhaltiger und wettbewerbsfähiger Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt entbürokratisiert.

7 Kommunale Infrastruktur

Für städtische Gebäude und Infrastruktur wird ein Konzept für Erhalt von Wert und Funktion verfolgt. Programme zur Sanierung und Optimierung von Energie- und Ressourceneffizienz werden umgesetzt und jährlich fortgeschrieben. Neubauten erfolgen dann, wenn sie insgesamt vorteilhaft und wirtschaftlich für Königswinter sind.

- Energieverbrauch und Umweltbelastungen durch städtische Gebäude und Infrastruktur werden durch Sparmaßnahmen, Effizienzsteigerungen, Einsatz erneuerbarer Energien und innovativer Technologien sowie verbessertem Nutzerverhalten wirtschaftlich weiter verringert.

- Fortschritte der Stadt bei Energieeinsparung und Umweltschutz werden regelmäßig öffentlich dargestellt, um auch andere für solche Maßnahmen zu gewinnen.
- Die städtischen Beleuchtungseinrichtungen werden auf energiesparende Technologien und intelligente Steuerung umgestellt.
- Die Planungen für die Instandhaltung und Erneuerung städtischer Infrastruktur werden regelmäßig fortgeschrieben und umgesetzt.
- Der Neubau eines Hallenbades wird gemäß Beschlusslage vorangetrieben. Das Hallenbad wird bis zum Ersatz durch einen Neubau weiter betrieben. Das städtische Freibad (Lemmerzbad) bleibt erhalten.
- Bei der Ausschreibung für die Bäder werden Anforderungen an Energie- und Umwelteffizienz einbezogen. Nebenangebote für den Umbau des Freibades in ein Naturbad oder die Schaffung zusätzlicher Einrichtungen für Sport oder Gesundheit werden ermöglicht. Sie dürfen nicht zu Mehrbelastungen für den Haushalt führen.
- Das zentrale Verwaltungsgebäude wird nur realisiert, wenn die vom Rat beschlossenen Voraussetzungen erfüllt werden. Die Vermarktung der Altstandorte wird gemäß Beschlusslage vorangetrieben.

8 Kinderbetreuung

Die Unterstützung von Familien und die Betreuung und Förderung werden verstärkt. Das bisherige gute Angebot wird erhalten und weiter ausgebaut.

- Der Ausbau der Familienzentren wird flächendeckend fortgesetzt.
- Die Vernetzung der Angebote zur Betreuung und Förderung von Kindern wird durch Familienzentren unterstützt.
- Ein ausreichendes Angebot an Tagesmüttern wird durch geeignete Maßnahmen sichergestellt.
- Kindergartenplätze sollen bedarfsgerecht auch für unter 3-Jährige zur Verfügung stehen.
- Sprachfähigkeit vor Einschulung muss sichergestellt werden.
- Vielfalt der Trägerschaft wird anerkannt und erhalten.
- Die Ermittlung des Bedarfs erfolgt aufgrund aktueller Zahlen.
- Kostenbeiträge werden nach Aufwand ermittelt und sozial gestaffelt.
- Die Kostendeckung von 19% durch Beiträge soll eingehalten werden. Überprüfungen und Korrekturen erfolgen jährlich.

9 Bildung und Ausbildung

Die Schulen in Königswinter werden hinsichtlich Qualität und Erfolg bei Schulabschlüssen sowie für den Übergang zu Beruf oder Studium weiter gestärkt.

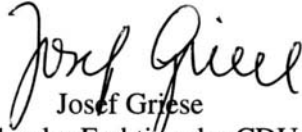
- Selbstständigkeit und Entlastung der Schulen von Bürokratie werden unterstützt.
- Ganztagsangebote werden auf weiterführende Schulen ausgeweitet und insbesondere qualitativ weiterentwickelt. Die Verbesserung der Qualität der Angebote der Offenen Ganztagschulen wird als Querschnittsaufgabe von den zuständigen Verwaltungseinheiten wahrgenommen.
- Notwendige Räumlichkeiten und Ausstattungen für Ganztagsbetreuung und Nachmittagsunterricht werden bedarfsorientiert geschaffen.
- Ein umfassendes Angebot für Sport und Musik wird – auch unter Einbeziehung der örtlichen Vereine - unterstützt.

- Der Austausch zwischen Schulen und Unternehmen wird verstärkt. Eine Vorbereitung auf den Übergang in Beruf oder Studium wird unterstützt.

Königswinter, den 2. November 2009



Andrea Milz
Vorsitzende des Stadtverbandes
der CDU Königswinter




Josef Griese
Vorsitzender der Fraktion der CDU im Rat
der Stadt Königswinter

Königswinter, den 2. November 2009



Bernd Schlegel
Vorsitzender des Ortsverbandes
der FDP in Königswinter



Dietmar Ruesch
Vorsitzender der Fraktion der FDP im Rat
der Stadt Königswinter